

Allgemeine Hinweise

Termin

Fr./Sa., 21./22. Juli 2017

Veranstaltungsort

73252 Lenningen-Schopfloch, Naturschutzzentrum Schopflocher Alb (NAZ), Vogelloch 1
Tel. 07026 / 950120
E-Mail: info@naturschutzzentrum-schopfloch.de

Teilnehmerkreis

Vertreter von Naturschutzbehörden und -verbänden, Landschaftsverbänden und der Wissenschaft, Berufstätige und Studenten der Landschaftsplanung und alle am Thema interessierten

Teilnehmerzahl

20

Projektkoordination

Nadine Hammerschmidt, Umweltakademie

Tagungsleitung

N. N., NAZ Schopflocher Alb
Dr. Hubert Neugebauer, Spang.Fischer.Natzschka. GmbH, Walldorf
Peter Zimmermann, Regierungspräsidium Karlsruhe

Tagungsgebühr

€ 180.- (für Ehrenamtliche, Bundesfreiwilligendienst etc. 80,00 €)
Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr auf das Konto der Landesoberkasse Baden-Württemberg/Umweltministerium, Baden-Württembergische Bank mit Namen und Kassenzahlen
IBAN: DE02 6005 0101 7495 5301 02; BIC: SOLADEST600.
Kassenzahlen: 1675650004337

Anmeldung

erforderlich unter Seminar Nr. 112 HA bei:

Nadine Hammerschmidt
Akademie für Natur- und Umweltschutz
Baden-Württemberg
Postfach 10 34 39, 70029 Stuttgart
Tel. 0711/126-2813 (montags)
Nadine.Hammerschmidt@um.bwl.de
www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de



Mittagessen

Das Mittagessen an beiden Tagen sowie ein gemeinsames Abendessen am Freitag werden in einer der umliegenden Gaststätten eingenommen. Selbstverständlich können Sie sich auch selbst versorgen.

Anfahrt

mit ÖPNV

Mit der Bahn bis Kirchheim u. T. bzw. Oberlenningen. Von dort mit dem Bus (Linie 177) nach Schopfloch, ab hier ist das Naturschutzzentrum zu Fuß in ca. 15 Minuten zu erreichen (Abholdienste können ggf. organisiert werden). Auf der gesamten Strecke gilt der VVS-tarif. Nähere Informationen unter www.vvs.de

mit dem Pkw

Das Naturschutzzentrum liegt außerhalb, ca. 1 km nördlich von Schopfloch an der Verbindungsstraße nach Ochsenwang. Eine Anfahrtsskizze- und -beschreibung finden Sie auf der Homepage www.naturschutzzentrum-bw.de

Exkursionsinfos

In Abhängigkeit von den Wetterverhältnissen sind Änderungen des Programms vorbehalten.

Für die Exkursion ist der Witterung entsprechende Kleidung und entsprechendes Schuhwerk mitzubringen.

Vorhandene Bestimmungsbücher, Lupen (und Taschenlampe für die Nachtexkursion) sowie eigene Fotos von Heuschrecken zur Bestimmung können mitgebracht werden.

Unterkunft

Sofern Sie eine Unterkunft benötigen, stehen in näheren Umkreis folgende Gasthäuser zur Verfügung:

Gasthaus „Krone“, Ochsenwang, Tel: 07023/95130

Gasthaus „Schlatterhöhe“, Lenningen-Schopfloch, Tel: 07026/2182

Gasthaus Harpprechthaus (DAV), Schopfloch, Tel: 07026/2111

Terminvorschau

13.10.2017

Wildtiere, Willen, Weitsicht – wie viel Lebensraum ist uns das Naturerbe wert? Ehrenamtliche im Einsatz für biologische Vielfalt.

II. Biodiversitätsgipfel (Karlsruhe).
Jahresfachtagung für die Akteure des Landesnetzwerk Biodiversität und alle anderen Arten- und Naturschützer

Lenningen, 21./22. Juli 2017

Bioindikatoren der Landschaft: Heuschrecken – Zeigerarten für die Landschaftsplanung und Genehmigungsverfahren

Seminar in Zusammenarbeit mit Naturschutzzentrum Schopflocher Alb und dem Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat für Naturschutz und Landschaftspflege

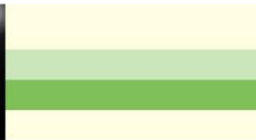


Akademie für Natur- und Umweltschutz
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



Thema

»Bioindikatoren der Landschaft: Heuschrecken – Zeigerarten für die Landschaftsplanung und Genehmigungsverfahren«

Seminar in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Schopflocher Alb, dem Regierungspräsidium Karlsruhe (RP), Referat Naturschutz und Landschaftspflege

Aufgrund ihrer speziellen Lebensraumsprüche spielen Heuschrecken für die Biotopklassifizierung bei unterschiedlichen Fachplanungen und Landschaftspflegemaßnahmen vor allem in Offenlandbereichen, vom Moor bis zum Halbtrockenrasen, eine besondere Rolle. Für Baden-Württemberg sind rund 70 Heuschreckenarten nachgewiesen. Aufgrund der überschaubaren Artenzahl, der meist hohen Individuendichte und der spezifischen Ansprüche vieler Arten an Kleinklima, Vegetationsstruktur und andere Habitateigenschaften bildet diese Insektengruppe eine wichtige Grundlage für die Bioindikation und ökologische Bewertung von unbewaldeten, terrestrischen Lebensräumen.

Das zweitägige Seminar versteht sich als Einführung in die Bestimmung, Biologie sowie in die ökologischen Ansprüche der einheimischen Heuschreckenarten. Damit verbunden sind praktische Bestimmungsübungen in den Lebensräumen der Schopflocher Alb.

Unter anderem wird demonstriert, wie gut sich diese Insekten als Bioindikatoren und damit als planungsrelevante Tiergruppe für landschaftsökologische Untersuchungen eignen. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist die Bestimmung der häufigsten Arten nach dem »Gesang«. Bei Exkursionen werden verschiedene Lebensräume, wie Mähwiesen, Kalkmagerrasen oder Schafweiden mit ihren typischen Heuschreckenarten vorgestellt. Zudem werden methodische Standards zur Erfassung dieser Arten erläutert und im Gelände qualitative und semiquantitative Erfassungsmethoden demonstriert und praktiziert.

Ziele/Schwerpunkte

- Erfassung und Bestimmung von Heuschrecken
- Morphologie und Biologie der Heuschrecken;
- Lebensräume von Heuschreckenarten auf der Schwäbischen Alb und in anderen Naturräumen
- Gefährdung, Schutz (incl. Artenschutzprogramm), Pflegemanagement und Planungsrelevanz
- Tages-/Nachtexkursionen zu typischen Heuschreckenlebensräumen der Schwäbischen Alb

Programm

Freitag, 21. Juli 2017

- 9:00 Uhr **Begrüßung und Einführung zum Seminar**
N. N., Naturschutzzentrum Schopflocher Alb
- 9:15 Uhr **Heuschrecken – Systematik, Morphologie, Biologie**
Dr. Hubert Neugebauer
- 10:00 Uhr Kaffeepause
- 10:30 Uhr **Einführung in die Heuschreckenbestimmung**
Dr. Hubert Neugebauer
Peter Zimmermann
- 12:00 Uhr Mittagspause
- 13:30 Uhr **Exkursion mit Bestimmungsübungen und Erfassungsmethoden**
- 18:00 Uhr Abendessen
- 21:00 Uhr **evtl. Nachtexkursion**

Tagesreferenten

Dr. Hubert Neugebauer,
Spang.Fischer.Natzschka (SFN), Walldorf

Peter Zimmermann,
Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat Naturschutz und Landschaftspflege

Samstag, 22. Juli 2017

- 9:00 Uhr **Heuschrecken in Baden-Württemberg – Lebensräume, Gefährdung, Schutz**
Dr. Hubert Neugebauer
Peter Zimmermann
- 10:00 Uhr Kaffeepause
- 10:30 Uhr **Heuschreckenbestimmung**
Dr. Hubert Neugebauer
Peter Zimmermann
- 12:00 Uhr Mittagspause
- 13:30 Uhr **Exkursion mit Bestimmungsübungen und Erfassungsmethoden**
Dr. Hubert Neugebauer
Peter Zimmermann
- 17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Tagesreferenten:

Dr. Hubert Neugebauer,
Spang.Fischer.Natzschka (SFN), Walldorf

Peter Zimmermann,
Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat Naturschutz und Landschaftspflege

